

Werdenberg: O dann preis' ich zwiefach
Die Sendung, die mich heute hergeführt.
Mög' sie den edlen Herrn beleben und erfreu'n! —
Wie drängt es mich, den Helden bald zu sehn,
Des ehrenvollen Auftrags frei zu sein,
Denn Freud'ges bringen ist das schönste Glück.

Schönberg: So kommt! — Wir alle wollen's mit erleben,
Wie dieser Stunde ehrenvoller Glanz
Ihm neues Feuer in die Adern gießt. —
Kommt, kommt, Graf Werdenberg — wir gehn mit Euch!
(Alle gehen ab nach links).

5. Szene.

(Aus dem Hintergrunde kommen erregt Traudel, Jörg Lotter und eine Anzahl Landsknechte, später Hans Triller und Heinz Wangerloh.)

Traudel: So schämt Euch doch — ich sag's Euch in's Gesicht!
Blitz! — Meutern wollt Ihr gegen unsern Herzog?

Lotter: Schweig, sag' ich, Dirne — das ist Männer Sache.
Wir lassen uns nicht an der Nase führen,
Wir wollen unsre Löhnung ha'n — bei Gott!
Landsknechtsgeduld hat auch einmal ein Ende.

Traudel: Hans Großmaul — das Du bist! Ist das die Treue,
Die eidlich Deinem Herzog Du gelobt? —
Und Ihr lauft hinterdrein wie blöde Schafe,
Dem Hammel nach?

Lotter: Geh' aus dem Wege, Weib!

Traudel: Ich will nicht. — Seht, da steh ich — hei, wer hat
Den Mut, an einem Weib sich zu vergreifen?
Noch einmal — schämt Euch! — Blut und Leben setzt' ich,
Wär' ich ein Mann, für unsern Fürsten ein,
Ich ließ' die Hand mir hacken von dem Leib,
Eh' zu verruchtem Treubruch ich sie hüb'!

1. Knecht: Wir woll'n beim Herrn noch einmal bittweis
werden!